

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 222.

Sonntag den 22. September.

1861.

Ueber Krankenkassen und deren Einrichtung.

Von Dr. S. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Diese Einrichtung muß die Beiträge offenbar vermindern. Da nun die Beiträge für das Alter von 45 Jahren, was annäherungsweise das mittlere Alter der Mitglieder der Krankenkassen sein mag, ungleich größer sind, als die, welche man zu erheben gewohnt ist, so könnte wohl dieser Unterschied zum größten Theile durch die besagte Einrichtung herbeigeführt werden.

Wir wollen über beide Fragen einige Erörterungen anstellen.

Daß eine erhebliche Abweichung der Krankheitsdauern bei uns von denen Englands wohl nicht stattfinden wird, läßt sich schon daraus mit einiger Wahrscheinlichkeit folgern, daß in beiden Ländern die mittlere Lebensdauer nicht sehr auseinandergeht, denn im Allgemeinen werden doch die Ursachen dieselben sein. Inzwischen werden Krankheiten durch lokal wirkende Ursachen gar oft herbeigeführt.

Doch fehlt uns hier gewöhnlich die Angabe über das Alter der Mitglieder; denn die Krankenkassen geben zwar die Kranken Personen ihrer Genossenschaft, die Anzahl der Wochen ihrer Krankheit und wie viel sie an Krankengeld ausgaben, an, aber — das Alter der Mitglieder fehlt.

Um nun wenigstens das zu thun, was möglich war, wollen wir aus fast 20 bestehenden Krankenkassen, welche durch Rechenschaftsberichte zugänglich waren, einige durchschnittliche Zahlen ohne Rücksicht auf das Alter bestimmen.

(Siehe Tabelle 1. auf der folgenden Seite.)

Die Columne (2) enthält diejenigen Summen, welche höchstens die Woche gegeben werden. Wie

schon erinnert, geschieht dies nicht in allen Fällen während der ganzen Dauer der Krankheit. Die Bestimmungen sind gewöhnlich dem Ermessen des Ausschusses anheim gegeben. Die Columne (4) enthält diejenigen Summen, welche ausgegeben sein würden, wenn das volle Krankengeld 1 *Rth.* betragen und sonst dieselbe obenerwähnte Abstufung stattgefunden hätte; man erhält diese Zahlen, wenn man die Columne (6) durch die der Columne (2) dividirt.

Aus diesen Zahlen findet man nun folgende durch Rechnung, welche wir ebenfalls tabellarisch zusammengestellt und durch Ueberschriften deutlicher bezeichnet haben.

(Siehe Tabelle 2. auf der folgenden Seite.)

Ferner noch folgende Zahlen, welche für das wöchentliche Krankengeld von 1 *Rth.* gelten, und so nach unter Zuziehung der Columne (7) der ersten Tafel gefunden worden sind. Um die einzelnen Kassen bezüglich des Kostenpunktes miteinander zu vergleichen, muß man diese Zahlen haben.

(Siehe Tabelle 3. auf Seite 1067.)

Bezüglich der dritten Columne dieser Tafel müssen wir noch bemerken, daß mit diesen Zahlen diejenigen jährlichen Beiträge der Mitglieder gemeint sind, welche sie würden für jeden *Rth.* volles wöchentliches Krankengeld mit der erwähnten Abstufung zu zahlen gehabt haben, um den jährlichen Aufwand an Krankengeldern zu decken. In Wirklichkeit haben sie mehr gezahlt, theils weil sie auch noch für ein Todtenopfer mit Steuern, theils weil sie sich einen Fond ansammeln. Man erhält also die Zahlen der Columne (3), wenn man in der Tafel A. die Zahlen der Columne (7) durch die der Columne (3) dividirt.



Tabelle 1.

Name der Kasse.	1. Anzahl der beob- achteten Jahrs- gänge.	2. Statutenge- mäßes volles wöchentl. Krankengelb in Thalern.	3. Anzahl der beobachteten Personen.	4. Anzahl der kranken Personen.	5. Dauer der Krankheiten in Wochen.	6. Wirklich gezahlte Krankengel- der in Thalern.	7. Gezahlte Krankengel- der auf 1 reducirt in Thalern.
1) Kasse der Schriftsezer, und Buchdruckergehülfen	27	1	9477	3890	14969	14877,8	14877,8
2) Kasse der Buchbindermeister	38	1 $\frac{1}{3}$	1694	215	948	1220,7	915,5
3) „ „ Schneidermeister u. ihrer Ehefrauen	36	1 $\frac{1}{3}$	15238	2391	15581	16676,7	12507,8
4) Kasse der Kellner	19	2 $\frac{1}{2}$	1140	178	905	1763,8	705,5
5) Raumann'sche Kasse	32	1 $\frac{1}{2}$	11328	2387	17275	17556,3	11704,1
6) B....sche Kasse	41	1 $\frac{1}{3}$	7766	2049	12134	12527,8	9395,7
7) Walther'sche Kasse	15	1 $\frac{1}{2}$	9000	1363	9374	10925,0	7283,3
8) Estel'sche Kasse	17	1 $\frac{1}{3}$	8489	1808	12723	12276,3	9200,5
9) Färber'sche Kasse	20	1 $\frac{1}{3}$	10000	1968	13300	11580,5	8685,4
10) Mühlbahn'sche Kasse	14	1 $\frac{1}{3}$	4004	788	4592	4421,6	3316,2
11) Luchhardt'sche Kasse	9	1 $\frac{1}{3}$	3518	680	4456	4188,5	3141,4
12) Hager'sche Kasse	4	2	816	159	1111	1612,5	806,3
13) Der Phöbus	12	1 $\frac{1}{3}$	6678	1281	6491	7031,7	5273,8
14) Die Moira	10	1 $\frac{1}{2}$	1913	413	2123	2550,4	1700,3
15) Einige andere Kassen	10	1 $\frac{1}{3}$, 1 $\frac{1}{2}$	3962	923	5493	6556,0	4684,0
			95023	20493	121475	125757,6	94197,6

Tabelle 2.

Name der Kasse.	1. Durchschn. jährl. Dauer d. Krankheit in Wochen auf die be- obachtete Person.	2. Durchschn. jährl. Dauer d. Krankheit in Wochen auf die kranke Per- son.	3. Eine Woche Krankheit hat der Kasse durch- schnittlich gekostet in Thalern.	4. Eine kranke Person hat durch- schnittlich erhalten in Thalern.	5. Auf 100 beobachtete Personen kommen Kranke.
1) Kasse der Schriftsezer, u. Buchdrucker-Gehülfen	1,5795	3,8480	0,9939	3,8246	41,05
2) „ „ Buchbindermeister	0,5596	4,4092	1,2877	5,6777	12,69
3) „ „ Schneidermeister	1,0225	6,5166	1,0703	6,9749	15,69
4) „ „ Kellner	0,7939	5,0843	1,9490	9,9090	15,62
5) Raumann'sche Kasse	1,5250	7,2372	1,0163	7,3550	21,07
6) B....sche Kasse	1,5624	5,9219	1,0325	6,1141	26,38
7) Walther'sche Kasse	1,0416	6,8775	1,1655	8,0154	15,14
8) Estel'sche Kasse	1,4988	7,0370	0,9652	6,7850	21,30
9) Färber'sche Kasse	1,3300	6,7580	0,8707	5,8844	19,68
10) Mühlhan'sche Kasse	1,1469	5,8273	0,9629	5,6111	19,68
11) Luchhardt'sche Kasse	1,2666	6,5530	0,9400	6,1596	19,33
12) Hager'sche Kasse	1,3615	6,9873	1,4514	10,1414	19,49
13) Der Phöbus	0,9720	5,0671	1,0833	5,4892	19,18
14) Die Moira	1,1098	5,1404	1,2013	6,1753	21,59
15) Einige andere Kassen	1,3864	5,9513	—	—	23,29
Aus der Summe	1,2748	5,9276	—	—	21,57

Tabelle 3.

Name der Kasse.	Wenn das volle wöchentl. Krankengeld 1 Thaler beträgt, so würde		
	1. eine Woche Krankheit der Kasse durch- schnittlich ge- kostet in Thalern.	2. eine kranke Person durch- schnittlich erhalten haben in Thalern.	3. ein Mitglied durchschnittlich an jährlichen Beiträgen zu zahlen gehabt haben in Thln.
1) Kasse der Schriftsezer u. Buchdrucker-Gehülfsen	0,99392	3,8246	1,5699
2) " " Buchbindermeister	0,96576	4,2582	0,5405
3) " " Schneidermeister	0,80275	5,2312	0,8208
4) " " Kellner	0,77958	3,9636	0,6189
5) Raumann'sche Kasse	0,67752	4,9033	1,0332
6) B...sche Kasse	0,77434	4,5855	1,2099
7) Walther'sche Kasse	0,77700	5,3436	0,8039
8) Gstel'sche Kasse	0,72314	5,0887	1,0838
9) Färber'sche Kasse	0,65304	4,4133	0,8685
10) Mühlhahn'sche Kasse	0,72217	4,2083	0,8282
11) Luchhardt'sche Kasse	0,70497	4,6197	0,8929
12) Hager'sche Kasse	0,72570	5,0707	0,9881
13) Der Phöbus	0,81248	4,1169	0,7897
14) Die Moira	0,80089	4,1169	0,8888
15) Einige andere Kassen	0,85273	5,0748	1,1823
Aus der Summe aller	0,77544	4,5965	0,9913
Mit Ausschluß von Nr. 1 und 2	0,74276	—	0,9350

Anmerkung. Die Kassen Nr. 1, 2 und 4 zählen nur Männer zu Mitgliedern, die übrigen haben ein gemischtes Publikum.

Wir bleiben nun zunächst bei den Zahlen der Columnen (1) in der Tafel B. stehen. Sie geben also an, wie viel Wochen Krankheit durchschnittlich während des ganzen Jahres auf jedes Mitglied der betreffenden Kasse kommen. Um also die Sache an einem Beispiel zu erläutern, so sind in der Kasse der Schneidermeister während 36 Jahren an 15,238 Mitgliedern 15,581 Wochen Krankheit beobachtet worden, d. h. die Kasse zählte während dieser 36 Jahre durchschnittlich 423 Mitglieder alljährlich und hatte alljährlich 433 Wochen Krankheit; folglich, wenn man diese Wochen Krankheit auf alle Mitglieder gleichmäßig vertheilt, so kommt auf ein Mitglied sehr nahe eine Woche Krankheit jährlich. Man findet also die durchschnittliche Krankheitsdauer während eines Jahres, wenn man die Wochen-Krankheit durch die Anzahl der beobachteten Personen dividirt.

Diese Zahlen sind für die einzelnen Klassen sehr verschieden. Die Ursache dieser Erscheinung

können wir jetzt nicht näher untersuchen. Es kann das Gewerbe der betreffenden Personen daran Schuld sein, wie es ohne Zweifel bei den Schriftsezern und Buchdruckergehülfsen der Fall ist; es kann ferner eine sehr große Krankheitsdauer dadurch herbeigeführt werden, daß die große Mehrzahl der Mitglieder sehr alt sind; endlich kann auch von Seiten der Mitglieder ausgeübter Betrug, begünstigt durch ein nachlässiges Directorium, die Krankheitsdauer beträchtlich vergrößern.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 15. September der Schneidermeister Stolze zu Cöllme mit J. R.

Lindner. — Der Maurer Eugeling mit F. H. M. Stummer.

Ulrichsparochie: Den 15. September der Buchdrucker und Buchhändler Hendel mit F. W. C. Wolff.

Militairgemeinde: Den 9. September der Unteroffizier von der 6. Comp. des 2. Thür. Inf. Regim. (Nr. 32) Hube mit S. J. Göhre. — Den 10. der Premier-Lieutenant im 2. Thür. Inf. Regim. (Nr. 32) von Knobelsdorff mit U. S. M. S. von Thümmler.

Geborene:

Marienparochie: Den 2. August dem Fleischermeister Trautmann eine T., Emma. — Den 10. dem Fabrikarbeiter Mühlhahn eine T., Christiane Hermine Ida Anna. — Den 1. September dem Zimmermann Laub eine T., Auguste Hermine Emilie Anna. — Den 3. dem Kaufmann Ebert eine T., Henriette Sophie Martha.

Ulrichsparochie: Den 19. Juli dem Gastwirth Rindler ein S., Carl Hugo. — Den 31. dem Seifenfabrikanten Klose eine T., Christiane Marie Bertha. — Den 8. August dem Handarbeiter Ohme ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 12. dem Wundarzt Berger ein S., Gustav Bruno. — Den 13. dem Mühlknecht Kummeldei eine T., Emilie Auguste Clara Margarethe. — Den 8. September dem Bureaubeamten Gabriel ein S., Wilhelm Gustav Adolph.

Moritzparochie: Den 17. Juli dem Ziegeldecker Trübiger ein S., Emil Ferdinand Paul. — Den 18. August dem Packträger Pabst ein S., Carl Hermann. — Den 2. September dem Steinhauer Hörig ein S., Gustav Ernst. — Den 4. dem Halloren Benediger Zwillinge: 1) Minna Amalie Bertha, 2) Ferdinand Carl. — Den 12. dem Nagelschmidt Höhle eine T., todtgeb.

Domkirche: Den 16. Juli dem Handarbeiter Wasmuth eine T., Sophie Amalie Johanne Louise. — Den 12. September dem Kaufmann Huth ein S., todtgeb.

Neumarkt: Den 30. Juli dem Kammermeister Eckhardt eine T., Marie. — Den 30. August dem Dienstknecht Damm eine T., Johanne Marie Friederike.

Glauch: Den 31. Juli dem Bildhauer Wittstock ein S., Carl Friedrich August Hermann. — Den 16. August dem Handarbeiter Müller ein S., Wilhelm Oscar. — Den 26. dem Handarbeiter Strenz eine T., Johanne Marie Bertha Clara.

Den 4. September dem Kunstgärtner Röder ein S., Carl Franz.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 15. September des Amtmanns Krienitz Ehefrau, 50 J. Brustkrankheit. — Den 17. des Schuhmachermeisters Halbe T. Bertha, 1 J. Durchfall. — Den 18. des Schuhmachermeisters Wehrhold S. Hermann, 3 J. 11 M. Gehirnentzündung. — Den 19. der Kaufmann Krone, 29 J. Lungenschwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 10. September des Professors Dr. Niemeyer Wittwe, 70 J. Nervenleber. — Den 11. des Kaufmanns Trautmann S. Carl, 1 J. 6 M. Wasserkopf. — Den 13. des Güter-Expeditions-Assistenten Rettig zu Erfurt T. Louise, 1 J. 1 M. 2 W. Enkräftung. — Des Rittergutsbesizers Neubauer T. Magdalene, 7 J. 11 M. Gehirnlahmung.

Moritzparochie: Den 12. September des Nagelschmidts Höhle T. todtgeb.

Stadtfrankenhaus: Den 12. September der Handarbeiter Schubert, 52 J. im Saalstrom ertrunken.

Domkirche: Den 12. September des Kaufmanns Huth S. todtgeb. — Den 15. des Böttchermeisters Schön T. Henriette, 11 J. Gehirnkrämpfe.

Militairgemeinde: Den 12. September der Tambour von der 10. Comp. des 2. Thür. Inf. Regim. (Nr. 32) Rolke aus Wittenberg, 23 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Den 15. der Musketier von der 5. Comp. des 3. Thür. Inf. Regim. (Nr. 71) Mösch aus Reidenberge, Kreis Ziegenrück, 21 J. 2 M. Nervenleber.

Neumarkt: Den 9. September der Strumpfwirkermeister Wenhaf, 70 J. Abzehrung. — Den 10. des Werkmeisters Brauchhof T. Anna, 2 M. Abzehrung. — Den 15. des Handarbeiters Schröder todtgeb. Zwillingkinder, 1 S. u. 1 T. — Den 17. des Handarbeiters Schröder S. May Richard Friedrich, 1 J. 11 M. Wassersucht. — Den 18. des Fuhrmanns Schröder S. todtgeb.

Glauch: Den 12. September des Magazin-Auffehers Welter T. Bertha, 1 J. Ruhr. — Den 14. die Almosengeoffen Schmidt, 60 J. Lungenschlagfluß. — Den 15. des Kunstgärtners Röder S. Carl Franz, 11 T. Schwäche. — Den 16. der Privat-Secretair Rulf, 48 J. Brustfellentzündung.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.